

# Christophorus-Sonntag, 23. Juli 2023

## Gottesdienstvorschlag

16. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr A  
zusammengestellt von der Kath. Männerbewegung (KMB) und Missio Bozen-Brixen

### **Vorbemerkung:**

- *Gelegenheit nutzen, wo möglich, den Gottesdienst und die Segnung der Verkehrsteilnehmer/innen im Freien zu halten.*
- *Christophorus-Faltblatt und Kreuzchen aus den Philippinen vor oder nach dem Gottesdienst austeilen*

### **Eingangslied:**

### **Kreuzzeichen**

P/WGF-L: Wir beginnen diesen Gottesdienst am heutigen Christophorus-Sonntag  
+ im Namen Gottes, der uns nach seinem Bild erschaffen hat,  
+ im Namen Jesu Christi, der uns Bruder und Schwester geworden ist,  
+ und im Namen des Heiligen Geistes, der uns seine Kraft schenken will, um  
einander und Gott immer näher zu kommen.

A: AMEN

### **Begrüßung** (*kann von einem kmb-Mann vorgetragen werden*):

Herzlich willkommen zu diesem Gottesdienst am Christophorus-Sonntag!  
Der heilige Christophorus wird seit alters her mit dem Reisen, mit Mobilität in  
Verbindung gebracht. Früher war dies nur zu Fuß oder auf einem Reittier möglich,  
seit einigen Generationen auch mit technischen Hilfsmitteln: in wenigen Stunden  
oder Tagen können wir an fast jeden Ort der Welt gelangen.

Diese technische Entwicklung vergrößert unsere Freiheit. Zugleich hilft uns die  
Technik aber nicht bei der Entscheidung, wie wir mit diesen Möglichkeiten  
umgehen. Sie nimmt uns keine Wahl ab.

An diesem Punkt kann uns der Blick auf den heiligen Christophorus helfen. Er  
suchte ebenso nach einer Orientierung in seinem Leben. Er fand sie in der  
Beziehung zu Jesus und dessen Botschaft. Die Ausrichtung des heiligen  
Christophorus auf Jesus hin kann für uns eine Inspiration sein. Und dieses  
Geschenk – die Person und die Botschaft Jesu kennenlernen zu dürfen – wollen wir  
auch anderen zuteilwerden lassen. Daher fördern wir mit der Christophorus-Aktion  
die Mobilität unserer Missionarinnen und Missionare und deren Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter.

Am Ende des Gottesdienstes bzw. nach der Segnung von uns  
Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern können sich alle ein Holz-  
Kreuzchen und ein Faltblatt mit Informationen und dem Christophorus-Gebet  
mitnehmen. Im Namen des Missionsamtes und der Katholischen Männerbewegung  
(kmb): Vergelt's Gott für eure Spende!

### **Kyrie-Rufe:**

- Christus, göttlicher Herr, dich liebt, wer nur Kraft hat zu lieben – unbewusst, wer dich nicht kennt, sehnsuchtsvoll, wer um dich weiß. – **Herr, erbarme dich.**
- Christus, unsere Hoffnung, unser Friede, unser Glück, all unser Leben – dir neigt sich mein Geist, dich beten wir an. – **Christus, erbarme dich.**
- Christus, an dir halten wir fest mit der ganzen Kraft unserer Seele, dich lieben wir, suchen dich, folgen dir nach. – **Herr, erbarme dich.**

**Lesung:** Weish 12,13.16–19

**Antwortpsalm:** Ps 86,5–6.9–10.15–16

**(2. Lesung:** Röm 8,26–27)

**Evangelium:** Mt 13,24–43 (oder 13,24–30)

**Predigt** (Von Tumaini Ngoyani)

Liebe Brüder und Schwestern, „hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher kommt dann das Unkraut?“

Diese neugierige Frage hat Jesus damals aufgeworfen, als er das Gleichnis vom Bauern erzählt hat, der guten Samen gesät hatte. Sogar die Mitarbeiter dieses Bauern haben von der guten Aussaat gewusst. Nun, zu ihrer Überraschung und vielleicht zu ihrer Enttäuschung merken sie, dass sowohl der Weizen als auch das Unkraut wachsen.

Die Knechte sind sich sicher, dass der Herr nur guten Samen gesät hat und er nur gute Ernte erwartet. Teils hundertfach, teils sechzig- oder dreißigfach.

Jesus vergleicht das Himmelreich mit dem guten Saatgut, das auf den Acker gesät wurde. Auf dem gleichen Feld ist aber Unkraut gewachsen. Dies ist aber nicht allein gewachsen, so wie im Gleichnis steht, sondern der Feind hatte es gesät. Dieser hat aber den Weizen nicht ausgerissen, sondern er hat seine eigene Saat, das Unkraut dazwischen gesät. Er möchte den Anschein erwecken, dass Weizen und Unkraut sich zum Verwechseln ähnlich sind. Dadurch soll es ihm gelingen, Leichtgläubige zu täuschen und für sich zu gewinnen. Darum spricht der Evangelist nicht einfach von irgendeiner Saat, sondern vom Unkraut, das fast so aussieht wie das Getreide. Hier wird auch die Bosheit des Teufels offenbar: er sät auch noch, wenn bereits die gute Saat ausgebracht ist. Vor allem geht es ihm darum, dem Bemühen des Bauern (also der Menschen) Schaden zuzufügen.

Was hat nun diese Perikope mit unserer Christophorusfeier zu tun?

Diese Frage hat mich auch beschäftigt und ich meine, dass dieses Gleichnis auch zur Legende des Heiligen Christophorus, den wir heute als Patron der Reisenden, der Brückenbauer und der Infrastruktur feiern, gut passt.

Christophorus, dem Namen entsprechend, bedeutet Christusträger. Nicht nur Christus zu tragen, ist sein Dienst, sondern Ihn mit seiner frohen Botschaft bestmöglich zu den Menschen zu bringen. Das ist der Samen, den Christus selbst in jeden von uns säen möchte.

Christus tragen heißt auch, Infrastruktur schaffen, damit Christus leichter überall hingebracht werden kann. Christus soll in jedem menschlichen Bereich erfahrbar und spürbar sein und werden. Es ist immer schön zu erfahren, wieviel die

Menschen Jahr für Jahr an Spenden beitragen, um die Anschaffung von Fahrzeugen für die Mission zu ermöglichen. Diese Fahrzeuge schaffen die Möglichkeit, kranken und beeinträchtigten Menschen das Leben erträglich zu machen und den Missionaren die Frohe Botschaft in die entlegensten Orte hinauszutragen. Außerdem wird den Kindern eine Transportgelegenheit zur Schule ermöglicht. Christus tragen soll keine Grenzen haben! Trotzdem sollten wir wachsam bleiben, weil der Feind immer wieder versucht, das Gute zu schädigen; wie einst Bischof Fulton Sheen meinte: „Der Satan kommt nur zu den Guten, weil er die Bösen schon besitzt.“

Was kann man tun, dass das Böse nicht überhandnimmt, wie zum Beispiel schlechte und anklagende Gedanken oder Misstrauen hegen?

Wir können uns informieren und das Geschehen in der weiten Welt verfolgen. Aber das Wichtigste sollten wir nicht geringschätzen und außer Acht lassen: das Gebet. Nur mit Gottes Hilfe wird es uns gelingen, die gute Ernte einzufahren. Der Apostel Paulus hat bereits gesagt: „Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen; Gott aber ließ wachsen.“ (1 Kor 3,6). Amen.

## **Glaubensbekenntnis**

### **Fürbitten:**

*Guter Gott, dein Geist macht uns sprachfähig. Er weitet unseren Blick auf die Nöte und Bedürfnisse anderer Menschen. So kommen wir mit unseren Bitten zu Dir:*

1. Herr Jesus Christus du kennst alle Menschen. Deshalb hast du dich vom hl. Christophorus tragen lassen. Er hat dich in den Arm genommen und dich sicher an das andere Ufer des Flusses getragen. Begleite auch uns, wenn wir unterwegs sind, auf die Fürsprache des Heiligen Christophorus sicher an unser Ziel. **Wir bitten dich erhöre uns**
2. Gewähre uns, o Herr, im Straßenverkehr eine ruhige Hand und ein wachsames Auge, damit niemand durch uns zu Schaden kommt. **Wir bitten dich erhöre uns**
3. Herr Jesus Christus, lehre uns, wahre Christusträger zu sein. Beschütze alle Bus- und LKW-Fahrer und bestärke sie in ihrer Verantwortung. **Wir bitten dich erhöre uns**
4. Guter Gott, bevor wir heute unseren Platz am Steuer einnehmen, lass uns immer wieder an die Goldene Regel denken, dass wir die Hüter unserer Brüder und Schwestern sind. Lass uns rücksichtsvoll sein und Menschen auf der Straße den Vortritt oder die Vorfahrt geben. **Wir bitten dich erhöre uns**
5. Guter Gott, wir beten für alle Menschen, die uns in dein Reich vorausgegangen sind. Schenke ihnen Friede und Freude bei dir. **Wir bitten dich erhöre uns**

*Du Gott mit uns! Dir vertrauen wir uns an. Dir sei Dank und Ehre in alle Ewigkeit.  
Amen*

### **Meditation nach der Kommunion:**

Der Herr sei vor dir,  
um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir,  
um dich in die Arme zu schließen  
und dich zu schützen.

Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren  
vor der Heimtücke böser Menschen.

Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen,  
wenn du fällst, und dich aus der Schlinge zu ziehen.

Der Herr sei in dir, um dich zu trösten,  
wenn du traurig bist.

Der Herr sei um dich herum,  
um dich zu verteidigen,  
wenn andere über dich herfallen.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

### **Segensgebet:**

Gott, sei bei uns und leite uns, lass leuchten über uns dein Angesicht. Lass unsrer Hände Werk gelingen. Lass uns aufstehen mit deinem Segen und unter deinem Schutz unsere Wege gehen. Christus, zeige auch durch uns den Menschen, was deine Kraft und Güte vermag. Bleibe uns zur Seite und stehe uns bei. Es segne euch ...

### **Gebet für die Fahrzeugsegnung:**

***Lasst uns den Herrn bitten, dass er die Fahrzeuge segne und alle vor Unglück und Schaden behüte, die sie in Beruf und Freizeit benutzen:***

Guter Gott! Sei du bei uns, wenn wir im Straßenverkehr unterwegs sind. Schenke uns wachsame Augen und gute Konzentration, damit niemand durch uns zu Schaden kommt. Lass uns rücksichtsvoll mit allem Leben, vernünftig mit der Technik und sorgfältig mit der Umwelt umgehen. Beschütze uns und alle Verkehrsteilnehmer vor Unfall und Gefahr. Bewahre uns vor Unachtsamkeit, Leichtsinn und Hektik. Gib uns Verantwortungsbewusstsein und lass uns nach allen Fahrten gut nach Hause kommen. Wenn wir einmal unseren letzten Weg antreten, dann sei du guter Gott, unser Ziel.

***Dazu ver helfe Euch auf die Fürbitte des heiligen Christophorus der gute und allmächtige Gott, der Vater + und der Sohn + und der Heilige Geist + Amen.***